

Vierte Saison mit den TTVN-Bilanzwerten

Nur noch zwei Änderungen bei der Bilanzwertberechnung für 2009/10

Vor der vierten Spielzeit, in der die Bilanzwerte für die Meldung der Mannschaften im Punktspielbetrieb ausschlaggebend sind, hat es diesmal nur noch zwei Änderungen am dafür zuständigen Regelwerk gegeben. Das zeigt, dass die Regelungen mittlerweile weitgehend ausgereift sind und deshalb nur noch marginale Veränderungen erforderlich sind. Darauf soll an dieser Stelle eingegangen werden – der genaue Wortlaut der aktuellen Bestimmungen zu den Bilanzwerten kann jederzeit auf der Homepage des TTVN unter http://www.ttvn.de/content.php?IDn=1&pg=4_325 nachgelesen werden. Dort befinden sich auch Beispieldateien, mit denen jedermann selbst Bilanzwerte ausrechnen lassen kann.

Die Basiswerte der Bundesligen sind angehoben worden

Bislang wurden die Bilanzwerte in den Bundesligen nur verwendet, um die Staffellisten danach zu sortieren. In der laufenden Saison haben sie dort aber an Bedeutung gewonnen, denn erstmals werden im Dezember 2009 die Mannschaften der Rückrunde auch in den Bundesligen nach den Bilanzwerten aufgestellt werden. Unter diesem Hintergrund ist es natürlich umso wichtiger, dass dort nicht nur die Reihenfolge innerhalb einer Staffel richtig ist, sondern auch der Abstand zwischen 1. und 2. Bundesliga und 2. Bundesliga und Regionalliga. Unter diesem Gesichtspunkt wurden im Sommer insbesondere diese Abstände sorgfältig überprüft, und dabei wurde festgestellt, dass hier größere Abstände sinnvoll sind. Deshalb wurden die Basiswerte der Bundesligen so angehoben, dass der Abstand zwischen 1. und 2. Bundesliga jetzt 5,5 Punkte (zuvor 3,0) und der zwischen 2. Bundesliga und Regionalliga 3,3 Punkte (zuvor 2,8) beträgt. Darunter ändert sich nichts – der Abstand zwischen Regionalliga und Oberliga bleibt beispielsweise bei 2,6 Punkten bestehen, und auch in den Spielklassen im TTVN bleiben die Abstände unverändert.

Eine zweite Grenze für Umstellungsforderungen wurde eingeführt

Die zweite Änderung an den Bilanzwerten betrifft die Grenzen für die Umstellungen von Spielern. Bisher ging es um die beiden Zahlen "2,500" und "-0,500"; ab jetzt muss man sich zusätzlich die Zahl "1,200" merken.

Neu ist, dass für den Bilanzwertvergleich jetzt danach unterschieden wird, ob die beiden miteinander verglichenen Spieler aus derselben Mannschaft kommen oder aus unterschiedlichen. Kommen sie aus unterschiedlichen Mannschaften, so ändert sich für sie nichts. Denn wie bisher müssen sie ihre Reihenfolge untereinander nur dann tauschen, wenn der bislang tiefer gemeldete Spieler einen um mehr als 2,500 größeren Bilanzwert hat als der bislang höher gemeldete Spieler. Alternativ kann sich der Spieler aus der tieferen Mannschaft natürlich auch weiterhin einen Sperrvermerk geben lassen, um in seiner alten Mannschaft bleiben zu dürfen.

Bislang galt die Zahl 2,5 auch für den Vergleich von Spielern aus ein und derselben Mannschaft. Und das war für diesen Vergleich eindeutig zu wenig. Es hat dazu geführt, dass mannschaftsintern in der letzten Saison nur sehr selten umgestellt werden musste. Spieler mit sehr guten Hinrunden-Bilanzwerten im unteren oder mittleren Paarkreuz konnten in der Rückrunde dort verbleiben, auch wenn vor ihnen Mannschaftskameraden mit deutlich schlechteren Bilanzwerten standen. Wenn der Verein nicht von sich aus umstellen wollte, blieb es bei der alten Reihenfolge. Das wird jetzt anders. Mannschaftsintern müssen zwei Spieler ihre Reihenfolge untereinander nämlich zukünftig schon dann tauschen, wenn der bislang tiefer gemeldete Spieler einen um mehr als 1,200 größeren Bilanzwert hat als der bislang höher gemeldete Spieler. Dadurch werden taktische Spielereien mit der Rückrundenmeldung kaum noch möglich sein – die mannschaftsinterne Reihenfolge wird in der kommenden Rückrunde deutlich gerechter sein als in der letzten Saison. Da es für die meisten Spieler in erster Linie darauf ankommt, zu welcher Mannschaft sie gehören und der Platz innerhalb dieser Mannschaft deutlich weniger wichtig ist, dürfte die neu eingeführte mannschaftsinterne Grenze nur zu wenig vereinsinternen Verstimmungen führen. Die neue Grenze verändert an der Mannschaftszugehörigkeit ja nichts – sie verändert allenfalls die mannschaftsinterne Reihenfolge der Spieler untereinander.

Die dritte Grenze -0,500 gilt wie bisher mannschaftsintern und mannschaftsübergreifend. Sie bedeutet, dass ein Spieler auf Wunsch seines Vereins immer dann in der nachfolgenden Halbserie vor einen bisher über ihm gemeldeten Spieler „rutschen“ kann, wenn sein Bilanzwert höchstens 0,500 schlechter ist als der des höheren Spielers. Auf diese Weise haben die Vereine mehr eigene Gestaltungsmöglichkeiten bei der Mannschaftsmeldung, weil somit fast gleichgute Spieler, deren Bilanzwerte sich um weniger als 0,500 unterscheiden, in beliebiger Reihenfolge (A vor B oder B vor A) gemeldet werden können.

Die beiden alten Grenzwerte und der neue (1,200) werden gemeinsam erstmals im Dezember 2009 für die Meldung zur Rückrunde Anwendung finden. Die daraus resultierenden Umstellungsforderungen werden wie bisher automatisch von click-TT errechnet. Jeweils am Ende einer Halbserie (ab dem 1. Dezember und ab dem 1. April) erscheinen die Spieler-Bilanzwerte der abgelaufenen Halbserie auf der click-TT-Seite „Umstellungsforderungen“ im öffentlichen Vereinsbereich. Man gelangt dort hin, wenn man in der Tabelle auf die Mannschaft klickt, auf der nächsten Seite oben auf den Vereinsnamen, dann auf „Mannschaftsmeldungen und Bilanzen“ und schließlich auf „Umstellungsforderungen zur Rückrunde bzw. zur nächsten Vorrunde“. Die hier stehenden Spieler-Bilanzwerte und insbesondere die oben auf der Seite dargestellten Umstellungsforderungen sind dann für die Aufstellung der nächsten Halbserie relevant. Die Mannschaftsmeldung für die Rückrunde muss übrigens für alle Klassen bis zum 22.12. und für die Mannschaften auf Verbandsebene bis zum 15.12. durch die Vereine im passwortgeschützten Vereinsbereich von click-TT vorgenommen werden.

Hilmar Heinrichmeyer
(TTVN-Sportausschuss)